Katharina Aster- Rosanne Parry: Als der Wolf den Wald verließ



Als der Wolf den Wald verließ

Das Buch *Als der Wolf den Wald verließ* ist ein Roman von Rosanne Parry, der 2020 im Coppenrath Verlag erschienen ist. Es geht um eine jungen Wolf der, von seinem Rudel getrennt, allein auf eine gefährliche Wanderung geht, auf der Suche nach einem neuen Zuhause. Die Geschichte ist in Anlehnung an wahre Begebenheiten geschrieben.

Am Anfang der Geschichte lebt der junge Wolf *Flink* mit seinem Lieblingsbruder *Flausch* und seinem Rudel behütet seinem Revier in den Bergen. Er erkundet und erlebt die Welt der Wölfe. *Flink* balgt sich mit seinen Geschwistern und erlernt das Jagen im Rudel. Zu seinem Ärger bekommt sein großer Bruder *Fang* immer mehr Anerkennung beim Jagen als er.

Eines Tages taucht ein Rudel weißer Wölfe auf und es kommt zu einem Kampf um das Revier. Bei dem Versuch, seine Familie zu beschützen, wird *Flink* von ihnen getrennt. Er hört den letzten Ruf seines Vaters und ist plötzlich ganz alleine in der Prärie. Vergeblich versucht er, seine Familie zu finden.

Als er versucht, alleine zu jagen, wird er verletzt und kann eine Weile nicht weiterziehen. Nachdem es ihm besser geht, wandert er durch die Prärie und begegnet zwei fremden jungen Wölfen und seinem Bruder *Flausch*, der schwer verletzt ist. Sie freuen sich sehr, aber die Freude hält nicht lange an. Zwei Menschen erscheinen und erschießen die fremden Wölfe. *Flink* versucht, seinen verletzten Bruder zu beschützen und führt die Menschen von ihm weg. Dabei stürzt er in eine Schlucht.

Nach seinem Sturz begegnet ihm ein Rabe, mit dem er Freundschaft schließt. Eines Nachts sieht er eine schwarze Wölfin auf der anderen Seite einer Straße. Doch so sehr er sich nach ihr sehnt, hält er sie davon ab, die Straße zu überqueren, damit sie nicht überfahren wird.

Flink und der Rabe begeben sich auf eine lange Wanderung unter der heißen Sonne der Prärie, an deren Ende sie endlich einen kühlen See finden. Dort gelingt es Flink auch zum ersten Mal, ein großes Tier zu erbeuten. Er will seine Beute teilen, aber sein Rabe verlässt ihn. Traurig frisst er alleine.

Am Ufer entdeckt er die Spuren der schwarzen Wölfin. Voller Hoffnung versucht er ihrer Fährte zu folgen. Da zieht ein gewaltiges Gewitter auf und plötzlich fängt die Prärie an, zu brennen. *Flink* flüchtet mit all den Tieren, die er normalerweise gerissen hätte. In seinen Gedanken ist seine Familie bei ihm und gibt ihm Kraft. Er springt in einen Fluss, um sich vor dem Feuer zu schützen und seine Brandwunden zu kühlen.

Auf seinem weiteren Weg durch die Berge warnt er eine Gruppe von Pferden vor einem Puma und flüchtet wieder in die Prärie. Nach einer kräftezehrenden Wanderung erreicht er eine Bergkette, die ihn an sein altes Revier erinnert. Er beschließt, dass dieser schöne Ort jetzt sein Revier ist. In der ersten Nacht heult er und bekommt die Antwort von einer Wölfin. Er stellt sich vor, wie sie sich ihm unterwirft und macht sich auf die Suche nach ihr. Er sieht, dass es die schwarze Wölfin ist, die sich als *Nacht* vorstellt. Doch sie will sich nicht unterwerfen. Er stellt sich als *Wanderer* vor, weil er findet, dass er nicht mehr der kleine Wolf ist, der er vor der Flucht war. Sie jagen gemeinsam und er akzeptiert, dass sie sich nicht unterwerfen will.

Die beiden werden ein Paar und streifen gemeinsam ein Jahr durch ihr neues Revier. Sie graben sich einen Bau, in dem *Nacht* für eine Weile verschwindet. In dieser Zeit heult *Wanderer* jede Nacht für seine verlorene Familie den Wolfsstern an. Eines Tages folgt *Wanderer* drei kleinen Stimmen in den Bau und begrüßt freudig seine Partnerin und ihre drei Welpen. In dieser Nacht heult er dem Wolfstern die Namen seiner neuen Familie zu.

Mir hat das Buch sehr gut gefallen, da es ergreifend und spannend geschrieben ist. Man kann sich sehr gut in den Wolf hineinversetzen, da seine Gedanken, Gefühle und Erlebnisse ausführlich beschrieben werden. Man fiebert mit ihm mit und hofft, dass die Geschichte gut ausgeht. Außerdem ist das Buch sehr schön gestaltet. Durch die vielen Zeichnungen kann man sich die Situationen noch besser vorstellen. Ich würde das Buch jedem empfehlen, der spannende und mitreißende Geschichten mag.

Mathilda Potthoff- Marianne Kaurin: Irgendwo ist immer Süden



Für Ina (12 Jahre) ist es der letzte Schultag vor den Sommerferien. Sie geht zur Schule, und bevor die Mitschüler in den Klassenraum kommen, trifft sie dort einen Jungen, der sich als Vilmer vorstellt und wohl nach den Sommerferien in ihre Klasse gehen soll. Ina mag Vilmer gar nicht. Er wohnt im selben Haus wie sie. Ina fährt nicht in den Urlaub, weil ihre Mutter keinen Job und kein Geld hat. Sie lügt aber den anderen vor, dass sie in den Süden fährt. Nach der Schule verkriecht sich Ina für mehrere Tage in ihr Zimmer, aber Vilmer will Kontakt zur ihr und fängt an, Steine an ihr Fenster zu werfen. Die beiden treffen sich dann doch noch und entdecken gemeinsam eine Kellerwohnung, die einem Anton Berntzen gehört hat. Die Wohnung ist noch komplett eingerichtet. Vilmer und Ina finden dort einen Liebesbrief und einen Verlobungsring für eine unbekannte Person. Weil beide nicht in den Urlaub fahren, bauen sie sich in der Kellerwohnung ihre eigene Urlaubswelt auf, den "Süden"'. Ina schickt Bilder von einem Hotel in die Klassengruppe und behauptet, sie würde dort Urlaub machen. Ina und Vilmer verbringen viel Zeit im "Süden" und übernachten sogar dort. Inas Mitschülerinnen Mathilde und Regine finden heraus, dass Ina gar nicht weg ist. Sie gehen zu Ina und beschimpfen sie als Lügnerin. Ina zeigt Regine und Mathilde den "Süden" und lästert über Vilmer. Vilmer bekommt alles mit und zerstört aus Wut den ganzen "Süden". Ina und Vilmer machen nichts mehr gemeinsam. Dann findet Ina heraus, dass die Geliebte von Anton Bernzten Frida Fuglsang heißt und sehr alt ist. Sie wohnt im Seniorenheim. Ina bringt ihr den Liebesbrief und den Ring, welche sie mit Vilmer im "Süden" gefunden hat. Außerdem erzählt Ina von ihrem Streit mit Vilmer. Daraufhin empfiehlt Frida ihr, "Entschuldigung zu tun". Dies tut Ida dann auch. Sie baut den "Süden" wieder auf und versucht, mit Vilmer wieder Kontakt aufzunehmen. Sie entschuldigt sich bei Vilmer und zeigt ihm den neu aufgebauten "Süden". Er vergibt ihr und die beiden werden Freunde fürs Leben.

Arthur Briesemeister- Heinz Janisch: Herr Jaromir und der Meisterdieb



"Hören Sie sich das an!", sagte Lord Huber und beugte sich über die Zeitung. "Berühmtes Gemälde aus einem Wiener Museum gestohlen. Wie konnte das teure Bild verschwinden? Alarm wurde auch nicht ausgelöst. Die Polizei steht vor einem Rätsel." Lord Huber und sein Assistent Herr Jaromir werden zu einem Aufsehen erregenden Fall nach Wien gerufen. Aus einem Museum ist ein berühmtes Gemälde spurlos verschwunden. Und dies, obwohl das Haus bestens gesichert und überwacht wird. Schon bald hat das sympathische Detektiv-Team eine erste Spur, die sie quer durch die schöne Metropole an der Donau führt…

Hanna Bremke- Cormelia Franz: Wie ich Einstein das Leben rettete

28. Februar 2020, Atlantischer Ozean, kurz vor Mitternacht. Zu ihrem 12. Geburtstag hat Emily eine Schiffsreise nach New York geschenkt bekommen. Gleich werden sie feiern. Doch plötzlich findet sie sich an Bord eines Auswandererschiffs wieder – im Jahr 1913! Das Gleiche ist auch Lorenzo und Malik passiert, die die Atlantiküberquerung nicht zum ersten Mal mitmachen. Nach der Ankunft in New York, erzählen die beiden Jungen, wird ein Feuer ausbrechen, bei dem es Tote und Verletzte geben wird. Das müssen sie unbedingt verhindern! Und es irgendwie schaffen, in die Gegenwart zurückzugelangen. Falls es einen Menschen gibt, der ihnen dabei helfen kann, ist das Albert Einstein...



Julius Siebels- Percy Jackson: Diebe im Olymp



Percy Jackson, Diebe im Olymp, erschien erstmals 2005. Das Buch wurde von Rick Riordan geschrieben und die Geschichte spielt größtenteils an der Ostküste der USA.

Die Geschichte beginnt auf einem Schulausflug zum Metropolitan Museum of Art, wo Percy erstmals gegen ein Monster aus der griechischen Mythologie kämpfen muss. Dabei bekommt er unerwartete Hilfe von seinem Latein Lehrer, welcher sich später als ein Centaur entpuppt. Als Percy in den Sommerferien einen Ausflug mit seiner Mutter macht, erfährt er den Grund für den Angriff im Museum: er ist ein Halbgott, auch Halbblut genannt. Im Camp Halfblood bekommt er dann einen wichtigen Auftrag: der Herrscherblitz von Zeus wurde gestohlen! Nun muss Percy ihn mit seinen neuen Freunden bis zur Sommersonnenwende wiederfinden. Dabei werden sie von dem wahren Dieb ziemlich an der Nase herumgeführt, aber nach einer Reise quer durch die USA und die Unterwelt überwältigen sie den Dieb und verhindern einen Krieg zwischen den Göttern.